



Mit dem Pferd unterwegs: Ab sofort gibt es eine Karte, auf der alle Reitställe Oberschwabens mit Übernachtungsmöglichkeit aufgeführt sind. Foto: dp

Wo Ross und Reiter Ruhe finden

WEINGARTEN - Neben den Wander- und Radwanderkarten gibt es jetzt auch eine Karte für Erholungssuchende, die zu Pferd den Landkreis erkunden wollen. Darauf sind 74 „Stationen“ für die Unterbringung von Ross und Reiter verzeichnet. Eine ist der Ermlandhof bei Weingarten, wo die Wanderreitkarte gestern vorgestellt wurde.

Von unserem Redakteur
Berthold Rueß

Die Karte spricht eine große Zielgruppe an, wie der Präsident des Pferdesportverbands Baden-Württemberg, Volker Hahn, bei der Präsentation verdeutlichte: In seinem Reiterverband, dem zweitgrößten in Deutschland, sind 108 000 Mitglieder in 800 Vereinen aktiv. Ein Schwerpunkt liegt zwar auf dem Sportreiten, doch 80 Prozent der Mitglieder sind Freizeit- und Breitensportler. Und Oberschwaben, betonte Hahn, sei ein „Herzland des Pferdesports“.

In der Umbruchsituation, in der sich die Landwirtschaft im Kreis Ravensburg befindet, müssen neue Perspektiven aufgezeigt, neue Standbeine gefunden werden, forderte Landrat Kurt Widmaier. Solche Impulse sollen beispielsweise von „PLENUM“ entwickelt werden. Das Landesprojekt, das fast das gesamte

Kreisgebiet umfasst, war mit dem Bauernverband Kooperationspartner für die Erstellung der Karte „Wanderreiten in Oberschwaben“. Für Widmaier ist sei es hier, „typisch für den Landkreis“, wieder einmal gelungen, wichtige Impulse zu geben, indem die Interessen von Naturschutz, Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus verknüpft wurden.

Von Partnern unterstützt

Im Bestreben, „kreative Netzwerke“ zu stricken, habe man mehrere Partner gefunden. So unterstützen neben einigen Sponsoren auch 19 Gemeinden die Aktion, von der Reiter und Stationsbetreiber wie auch Gastronomie und Tourismusbetriebe profitieren.

„Vater des Projekts“ ist Martin Stellberger, Realschullehrer am Bil-

dungszentrum in Bodnegg und Berittsführer. „Als Erlebnissport in der freien Natur und in der Gruppe bietet das Wanderreiten genau das, was viele Erwachsene suchen“, glaubt der ehemalige Military-Turnierreiter: einen Hauch von Abenteuer, zu allen Jahreszeiten in der freien Natur unterwegs zu sein. Stellberger verwies auf eine Marktanalyse der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Die größte Gruppe reitbegeisterter Menschen stellen die 33- bis 45-Jährigen; laut Analyse wird sich die Reiterwelt bei rückläufigen Zahlen beim Nachwuchs noch stärker differenzieren in professionelle oder halbproufessionelle Turnierreiter und die wesentlich größere Gruppe der Freizeitreiter. Hier liege die Chance der Wanderreiter-Stationen. Die Studie rechnet mit einem weiteren Potenzial von 1,1 Millionen Pferdesportlern in Deutschland. Die Altersgruppe der 30-

bis 60-Jährigen biete ein großes Potenzial.

Stellberger warnte aber zugleich vor Konkurrenzdenken: „Vom Wanderreiten allein kann keine Station leben“. Die Gastgeber sollten zusammenarbeiten, sich ergänzen, ein gemeinschaftliches Netzwerk bilden. Stellberger hat ein Merkblatt für die Gastgeber erstellt, das die wichtigsten Informationen für den Umgang mit der berittenen Kundschaft enthält. Vor allem sollte der Gastgeber sich in Gelände auskennen und den Gast bei seiner nächsten Etappe beraten können. Einheitliche Kriterien für die Wanderreiterstationen gibt es aber nicht.

Werben bei Messen

Das Wanderreiten in Oberschwaben soll nun vor allem bei Tourismusmessen beworben werden. So wird die Ferienregion Allgäu mit den Karten bestückt. Die CMT in Stuttgart, die Grüne Woche in Berlin und die Reitmesse Equitania in Essen „werden bestetzt“, kündigte Martin Stellberger an. Auch der Bauernverband hofft auf die Außenwirkung. Thomas Hagmar sieht das Projekt „auch als Imageprogramm“. Damit seien zwar „keine Reichtümer zu machen“, er halte aber für „entwicklungsfähig.“ Auch Werner Sommerer von „PLENUM“ erwartet einen mittelfristigen Erfolg: „dürfe nicht erwartet werden, dass der Wanderreiter gleich Schlange stehen

Daten & Fakten

Auf der Karte „Wanderreiten in Oberschwaben“ im Maßstab 1:75 000 sind alle Wanderreiterstationen mit Angebot und Adresse zu finden (derzeit 74). Sie sind zum Teil bei Landwirten angesiedelt. Landwirte, private Gastgeber und ländliche Gastronomie arbeiten zusammen. Für Reitwege ist spezielles Kartenmaterial erforderlich. Die Karte ist erhältlich beim Zweckverband Ferienregion All-

gäu/Bodensee in Isny (Kurverwaltung), Telefon (0 75 62)98 41 10.

Auf der Internetseite www.ferienregion-allgaeu.de sind Informationen über viele Gemeinden zu finden, die Reitwandererstationen beheimaten. Die Internet-Seite www.wanderreiten-in-oberschwaben.de bietet alle Informationen rund um das Angebot der Wanderreiterstationen in Oberschwaben.